

Almförderungen im Bayerisch-Salzbürger Grenzraum

Projektvorstellung mit Zwischenergebnissen

von

Dr. Martin Anzengruber
Elisabeth Brandstetter, MSc.

16. Juli 2013, Schleching

Almförderungen im Bayerisch-Salzbürger Grenzraum

Inhalt:

1. Projektziele und Fragestellungen
2. Vorstellung der Masterarbeit
3. Ergebnisse – Vergleich der Fördermaßnahmen
4. Ergebnisse – Fragebogenauswertung
5. Optimierungsmöglichkeiten

1. Projektziel:

Vergleich der unterschiedlichen Almförderungen im Bayerisch-Salzbürger Grenzraum und Präsentation der landschaftlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen

- „Welche almrelevanten agrarpolitischen Förderungen werden in Bayern und Salzburg angeboten – welche Unterschiede bestehen?“
- „Wie wirken sich Fördermaßnahmen auf die Bewirtschaftung aus?“
- „Welchen Einfluss haben Subventionen auf landschaftsverändernde Prozesse im Bereich der Almen?“
- „Welche Förder-Optimierungsmöglichkeiten gibt es?“

A 3

2. Masterarbeit:

Almfördermaßnahmen in Salzburg und Bayern

Eine vergleichende Analyse von almrelevanten Fördermaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Almlandschaft

Inhalt:

1. Einleitung
2. Rahmen und Fragestellung der Untersuchung
3. Untersuchungsgebiet
4. Methodik
5. Aktuelle Fördermaßnahmen für Almen: Vergleich zwischen Salzburg und Bayern
6. Analyse des Einflusses von Fördermaßnahmen
7. Zusammenfassung der Ergebnisse

B 4

2. Masterarbeit:

Almfördermaßnahmen in Salzburg und Bayern

Eine vergleichende Analyse von almrelevanten Fördermaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Almlandschaft

Inhalt:

- 1. Einleitung
- 2. Rahmen und Fragestellung der Untersuchung
- 3. Untersuchungsgebiet
- 4. Methodik

- 5. Aktuelle Fördermaßnahmen für Almen: Vergleich zwischen Salzburg und Bayern**
- 6. Analyse des Einflusses von Fördermaßnahmen**
- 6.1 Bedeutung der Förderungen für die untersuchten Almen
- 6.2 Landschaftsökologische Veränderungen auf Almflächen und der Einfluss der Bewirtschaftung
- 6.3 Optimierungsmöglichkeiten ausgewählter Fördermaßnahmen

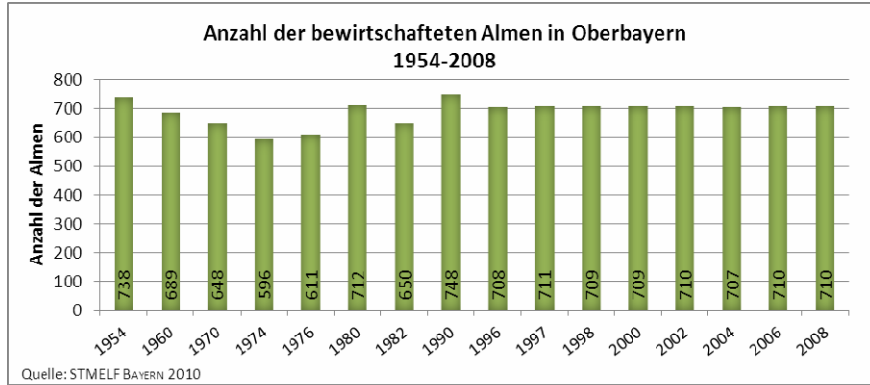
B 7

3. Ergebnisse – Vergleich der Fördermaßnahmen

Salzburg: Alpfung und Behirtung	Bayern: Behirtungsprämie
Fläche muss im Almkataster liegen	auf staatlich anerkannten Almen
differenziertere Prämienstaffellung (Erschließungsgrad, Tierart, Behirtung)	Prämienstaffellung nach Anwesenheit eines Hirten
flächenbezogen und je RGVE	flächenbezogen
absoluter Grenzwert für Bestoßung	keine Grenze für Bestoßung
vorgeschriebene Weidedauer	keine vorgeschriebene Alpngszeit
Behirtungsprämie max. 70RGVE/Hirte	Behirtungsprämie max. 2.750€/Hirte
Hirte ist für Weidewechsel und Weidepflege zuständig	Keine vorgeschriebene Weidepflege durch Hirten
Höhe: 50€-195€/RGVE	Höhe: 45€ od. 90€/ha

B 8

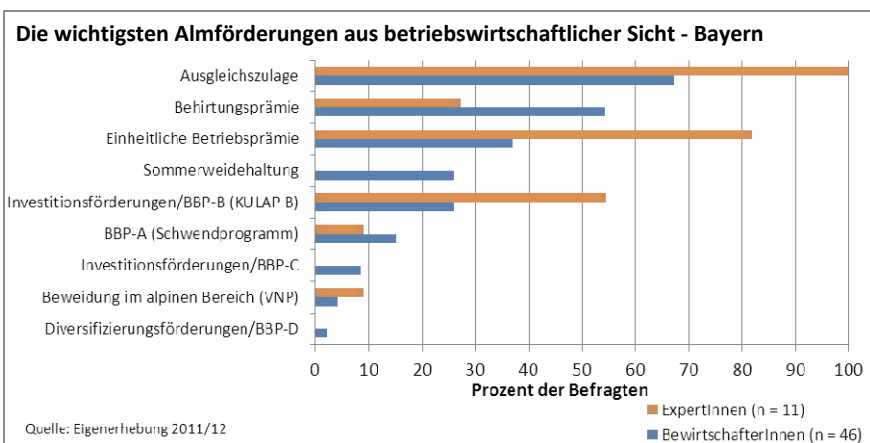
3. Ergebnisse – Vergleich der Fördermaßnahmen



➤ Ähnliche Entwicklung, Fördermaßnahmen sorgen für eine grundsätzliche Bewirtschaftungsstabilisierung

A 9

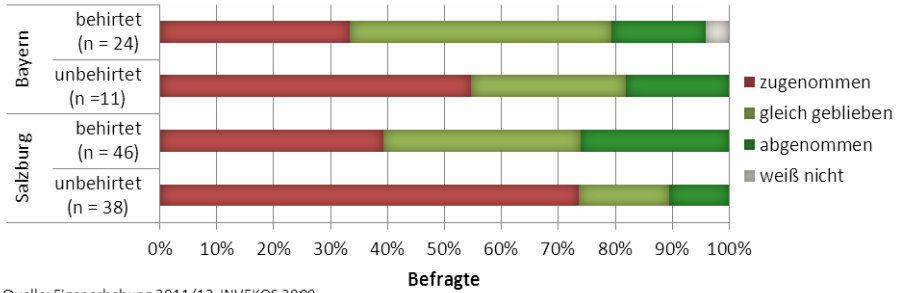
4. Ergebnisse – Fragebogenauswertung



B 10

4. Ergebnisse – Fragebogenauswertung

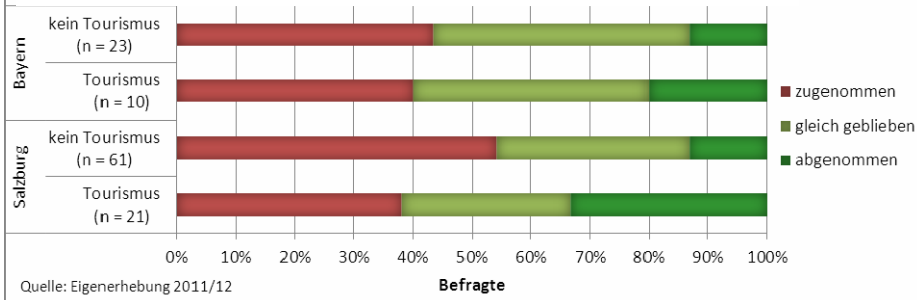
Verwaltung auf behirteten und unbehirteten Almen



➤ Behirtung sorgt für Offenhalten der Landschaft

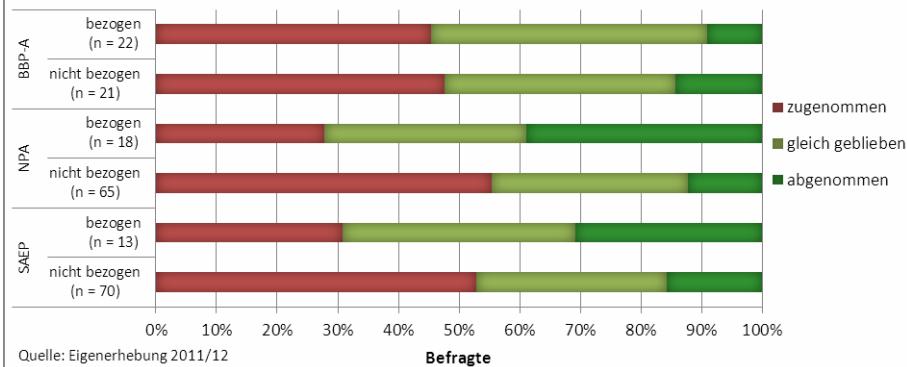
4. Ergebnisse – Fragebogenauswertung

Verheidung/Verbuschung und touristische Nutzung



4. Ergebnisse – Fragebogenauswertung

Verheidung/Verbuschung und Förderungen zur Unterstützung der Almpflege



B 13

5. Optimierungsmöglichkeiten (Auszug-Bayern)

- ➔ Bayerische Förderprogramme sind grundsätzlich „schlanker“ und einfacher
- Bayern: Anpassung der AZ nach tatsächlichem Auftrieb und Erschwernisgrad
- Bayern: Erschließungsgrad in die Berechnung der Förderhöhe miteinbeziehen
- SBG/B: Unerschlossene Almen und Milchkuhalmen verstärkt fördern (Hochalmen)
- Bayern: NPA und SAEP haben sich in Österreich besonders gut bewährt
- Bayern: Die Höhe der Förderung für Almpflegemaßnahmen ist in Bayern stark begrenzt
- Bayern: Almpflegepläne wären seitens der Experten sehr begrüßenswert
- Bayern: Bessere Ausstattung des BBP-B wird gefordert; Wasser, Abwasser & Gebäude
- Österreich: Förderung von Kleininvestitionen ermöglichen – analog zu Bayern
- ...

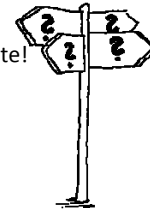
A 14



Fördermaßnahmen als Steuerinstrumente!

Wie viel ist uns die Almlandschaft
tatsächlich wert!?!

In welche Richtung wird es in Zukunft
gehen?



A 15